

Schwierigkeiten bei NuScale Power und Fermi America

geschrieben von Chris Frey | 20. Mai 2026

Kennedy Maize, [MasterResource](#)

„Die Übertreibungen im Energiesektor und der Massenwahn zeigen sich sowohl bei NuScale Power als auch bei Fermi America. Blasen platzen.“

[NuScale Power](#), der am weitesten fortgeschrittene US-Anbieter kleiner modularer Kernreaktoren, und [Fermi America](#), ein politisch gut vernetztes Unternehmen, das den Bau des vielleicht größten Reaktorprojekts in den USA plant, um ein riesiges Rechenzentrum in Texas mit Strom zu versorgen, haben beide kürzlich schwere, möglicherweise existenzbedrohende Rückschläge erlitten. NuScale und Fermi, beide börsennotiert, mussten angesichts schlechter Finanzergebnisse, fragwürdiger Managemententscheidungen und Angriffen durch die „Wölfe der Wall Street“, Leerverkäufer sowie Vorwürfe des Wertpapierbetrugs einen Einbruch ihres Aktienwerts hinnehmen.

NuScale Power

Das in Oregon ansässige Unternehmen [NuScale Power](#) (NYSE:SMR) ist der einzige Anbieter fortschrittlicher Reaktoren in diesem neuen Markt, dessen Entwurf von der US-Atomaufsichtsbehörde (Nuclear Regulatory Commission) genehmigt worden ist, was ihm einen „First-Mover“-Vorteil verschafft. Außerdem nutzt das Unternehmen die bekannte und gut erforschte Technologie der druckwassergekühlten Leichtwasserreaktoren, die seit Jahrzehnten größtenteils erfolgreich im Einsatz ist. Zu den Großaktionären von NuScale zählt zudem der in Texas ansässige Energie- und Baukonzern [Fluor Corp.](#)

„Betrachtet man jedoch die Aktienentwicklung der letzten sechs Monate, sieht das Unternehmen nicht wie ein Unternehmen mit einem First-Mover-Vorteil aus“, [kommentiert](#) The Motley Fool, eine Online-Plattform für Anlageanalysen.

Fluor stößt seine SMR-Aktien ab – eine Strategie, die das Unternehmen im Februar offiziell [bekanntgab](#), die aber offenbar schon vorher in vollem Gange war. Im Februar verkaufte Fluor 71 Millionen SMR-Aktien und erzielte damit einen Erlös von 2 Milliarden US-Dollar. Das Unternehmen [plant](#), die verbleibenden 40 Millionen Aktien in diesem Quartal zu veräußern.

Bei der Bewertung der Geschäftsaussichten von NuScale stellte [Seeking Alpha](#) fest, dass die „Aktie im Verhältnis zu ihren Fundamentaldaten überbewertet erscheint, da die kurzfristigen Umsätze begrenzt sind und

es noch lange dauern wird, bis eine nennenswerte Kommerzialisierung erreicht wird“. Die Aktien wurden zuletzt bei etwa 12 US-Dollar pro Aktie gehandelt, nicht viel höher als beim Börsengang Ende 2020. Der [Höchststand](#) für SMR wurde im vergangenen Juli erreicht, als die Aktien bei 50 US-Dollar notierten.

Auch die Vereinbarung von NuScale mit dem etwas mysteriösen Unternehmen [ENTRA1](#), dem „globalen strategischen Partner“ des Unternehmens, lässt Zweifel an der Zukunft von NuScale aufkommen. Laut Seeking Alpha sah der Vertrag mit ENTRA1 „eine Zahlung in Höhe von rund 507,4 Millionen Dollar“ an das Unternehmen vor – eine atemberaubende Summe, wenn man bedenkt, dass NuScale noch nie auch nur annähernd einen Gewinn erzielt hat.

Simply Wall Street [kommentierte](#): „In den letzten Monaten sah sich NuScale Power einer Reihe von Sammelklagen wegen Wertpapierbetrugs ausgesetzt, in denen dem Unternehmen vorgeworfen wurde, die Erfahrung und die Fähigkeiten seines Kommerzialisierungspartners ENTRA1 Energy falsch dargestellt zu haben – dies nach schwachen Finanzergebnissen für das vierte Quartal 2025 und Bedenken hinsichtlich seines Wegs zur Markteinführung.“

Einer der NuScale verklagenden Anwälte, der kalifornische [Anwalt](#) Frank Cruz, wies bei der Kundenakquise auf den erstaunlichen Nettoverlust von SMR im dritten Quartal 2025 hin, der auf die Zahlung an ENTRA1 zurückzuführen und „gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 46 Millionen Dollar gestiegen“ sei. Cruz kommentierte: „ENTRA1 hatte während seiner gesamten Unternehmensgeschichte noch nie nennenswerte Projekte gebaut, finanziert oder betrieben, geschweige denn Projekte im hochtechnischen und komplizierten Bereich der Kernenergieerzeugung“ und „NuScale hatte die Kommerzialisierung, den Vertrieb und den Einsatz seiner NuScale-Power-Module sowie Hunderte Millionen Dollar an NuScale-Kapital einem Unternehmen anvertraut, dem jegliche nennenswerte Erfahrung im Besitz, in der Finanzierung oder im Betrieb von Kernkraftwerken fehlte.“

Der Aktienkurs von NuScale war schon immer volatil und zog Leerverkäufe an. Das war auch in letzter Zeit der Fall. Laut der [Aktienanalyse](#) von Quiver Quantitative „betrug der Leerverkaufsanteil der NuScale Power Corporation am 15. April 38,92 % des Streubesitzes, wie aus neuen Daten hervorgeht, die wir von Benzinga erhalten haben. Die Leerverkaufspositionen beliefen sich auf insgesamt 66.321.822 Aktien, was einem Anstieg von 23,88 % gegenüber dem 31. März entspricht.“

Fermi America

Dann gibt es noch [Fermi America](#) (NASDAQ: FRMI) mit einem unglaublich optimistischen Geschäftsplan: das 60-Milliarden-Dollar-Projekt „Matador“, bei dem konventionelle Stromerzeugung, darunter Erdgas und Westinghouse-AP-1000-Kernreaktoren, hinter dem Zähler für ein 17-GW-Mega-Rechenzentrum im texanischen Panhandle in der Nähe der Pantex-

Kernwaffenanlage des Energieministeriums genutzt werden soll. Es soll den Namen „Donald J. Trump Advanced Energy and Intelligence Campus“ tragen.

Zu den Gründern des Unternehmens gehört Rick [Perry](#), ehemaliger republikanischer Gouverneur von Texas und unter Trump von März 2017 bis Dezember 2019 US-Energieminister. Seine Rolle in dem neuen Unternehmen besteht größtenteils aus Imagepflege und politischer Einflussnahme. Hauptgründer des Unternehmens war der milliardenschwere Risikokapitalgeber Toby Neugebauer, der laut Chris Tomlinson, [Wirtschaftsredakteur](#) beim Houston Chronicle, eine zwielichtige Geschäftsgeschichte hat.

Fermi LLC [ging](#) im vergangenen September als Fermi America an die NASDAQ-Börse und bot 25 Millionen Aktien zu einem erwarteten Preis von 18 bis 22 Dollar pro Aktie an. Der Börsengang war erfolgreich und machte Perry zu einem „Papiermilliardär“. Im März [kündigte](#) das Unternehmen auf der jährlichen Regulatory Information Conference der Nuclear Regulatory Commission an, noch in diesem Jahr mit dem Bau des Projekts Matador zu beginnen.

Hinter dem anfänglichen Hype verbargen sich jedoch gravierende Probleme, die in diesem Jahr offensichtlich wurden: keine Einnahmen, kein gewerblicher Mieter für das nicht existierende Rechenzentrum, [Verluste](#) in Höhe von insgesamt fast 500 Millionen Dollar und ein abstürzender Aktienkurs. Im Dezember reichte die nationale Klägerkanzlei Berger Montague PC aus Philadelphia eine [Sammelklage](#) gegen Fermi ein, nachdem ein nicht namentlich genanntes Unternehmen – bei dem es sich nach allgemeiner Annahme um Amazon handelte – aus einem Vertrag als erster Mieter des Rechenzentrums ausgestiegen war, der dem Unternehmen nach einen [Wert](#) von 150 Millionen Dollar hatte.

Die Fermi-Aktie begann kurz nach Bekanntwerden der schlechten Nachrichten zu fallen. In diesem Monat „trat“ CEO Neugebauer ohne öffentliche Ankündigung zurück und nahm Finanzvorstand Miles Everson mit. Der Aktienkurs fiel auf 5 Dollar.

In einem [Kommentar](#) gegenüber der Washington Post zum Niedergang des Hauses Fermi sagte der Energieexperte Jesse Jenkins von der Princeton University: „Die Vorstellung, dass ein paar politisch vernetzte Leute mit wenig Erfahrung ein vollständig vom Stromnetz unabhängiges Projekt im Wert von vielen Milliarden Dollar und vielen Gigawatt auf die Beine stellen könnten, ist ein ziemliches Glücksspiel.“

Schlussfolgerung

Sowohl bei NuScale Power als auch bei Fermi America sind übertriebene Erwartungen im Energiesektor und der Massenwahn offensichtlich. Blasen platzen.

Kennedy Maize is a Washington, D.C.-based journalist who has covered energy and environmental topics for more than 40 years. This [post](#) originally appeared at [The Quad Report](#) (May 1, 2026). His previous posts can be viewed [here](#).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/05/12/troubles-at-nuscale-power-fermi-america/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE